
Kreis Heinsberg, 07.02.2023

Rede zum Entwurf des Haushalts 2023

von

Stefan Lenzen

für die

FDP-Kreistagsfraktion

(Es gilt das gesprochene Wort!)

Sehr geehrter Herr Landrat,
meine Damen und Herren der Verwaltung und Presse,
geschätzte Kolleginnen und Kollegen,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Wieder liegt ein Jahr der Krisen hinter uns. Auf die Corona-Pandemie folgte am 24.02.2022 Putins Angriff auf die Ukraine und hat damit wieder den Krieg nach Europa gebracht. Die Folgen sind für alle spürbar, wenn auch nicht mit dem Leid der Ukrainerinnen und Ukrainer vergleichbar. Die Inflation, ob nun durch die steigenden Energie- oder Lebensmittelpreise treffen uns alle und gehen auch an unserem Kreis nicht spurlos vorüber. Dies bildet sich leider auch in diesem Haushaltsentwurf ab. Ungeachtet der wohl unvermeidbaren Mehrbelastungen gilt: **Wir Freien Demokraten werden weiterhin auf solide Finanzen und Generationengerechtigkeit bei uns im Kreis achten.**

Solide Finanzen – Kein reiner Selbstzweck

Unser Ziel eines schuldenfreien Kreises haben wir 2022 erreicht. Ohne Corona hätten wir das Ziel schon 2020 erreicht. Die Schuldenfreiheit ist kein reiner Selbstzweck. Sie soll die Belastung des Kreishaushaltes mit Zinsen vermeiden. Es gilt aber auch: Es geht im Ergebnis um einen positiven Zinssaldo. Oder einfacher ausgedrückt: Wenn sich eine Investition mit einem

Zinssatz von 0 % oder einem Zinssatz, der geringer als die Zinsen, die wir für unsere liquiden Mittel erhalten, realisieren lässt, kann dies ein Argument für eine Kreditaufnahme sein.

Dass die Kreisumlage in diesem Jahr in absoluten Zahlen wieder steigt, ließe sich vermeiden, wenn die Große Koalition beim LVR ihrer Verantwortung gerecht würde. Die exorbitante Erhöhung der Umlage an den Landschaftsverband Rheinland führt zu deutlichen Mehrbelastungen. Die beantragte Absenkung von CDU und SPD in der Landschaftsversammlung ist nicht ausreichend und führt weiterhin zu einer finanziellen Mehrbelastung statt Entlastung. **Ich kann nur hoffen, auch zum Wohle unserer Bürger, dass die GroKo auf Druck der Kommunen den Hebesatz so senkt, dass er zu einer wirklichen Entlastung führt.** *(Seit 2021 verschlingt die LVR-Umlage mehr als die Hälfte der Kreisumlage!)*

Dass seit 2017 die Mittel aus dem Gemeindefinanzierungsgesetz stetig angestiegen sind, sowohl beim Kreis als auch bei seinen Kommunen, war auch das Ergebnis einer Landespolitik, die den ländlichen Raum nicht vergessen hat. Hier treibt uns nach den aktuellen Entwicklungen die Sorge um, dass sich die schwarz-grüne Landesregierung Schritt für Schritt aus der Verantwortung nimmt und unsere Kommunen im Stich lässt. Der ländliche Raum droht wieder in Vergessenheit zu geraten. *(Entwicklung Schlüsselzuweisungen bei den Kommunen – 14,5 Mio. €! Finanzierung der Frauenberatung, -häuser etc.)*

Aber auch wir müssen unsere eigenen Hausaufgaben machen. Bei der noch zu beschließenden Nachhaltigkeitsstrategie gilt es den Dreiklang zu wahren: Ökonomie – Ökologie – Soziales. **Verteilt werden kann nur das, was vorher erwirtschaftet wurde.** Die wirtschaftliche Entwicklung ist der Grundstock, auf dem wir weitere Projekte aufbauen, das heißt finanzieren können. Auf der anderen Seite gilt es überregionale Projekte und Beteiligungen erneut auf den Prüfstand zu stellen. Nur Dabeisein ohne Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger im Kreis macht wenig Sinn.

Auch der Kreis Heinsberg braucht Wirtschaftswachstum

Für eine positive wirtschaftliche Entwicklung brauchen wir auch die klassische Infrastruktur: Straßen, Radwege, ÖPNV, Wohn- und Gewerbegebiete. Die Fortentwicklung der Infrastruktur,

und ich betone ausdrücklich - damit meinen wir auch die Straßen, ist ein Muss, um unseren Kreis zukunftsfähig zu halten.

In Lindern entsteht mit FUTURE SITE InWest ein großes innovatives Industrie- und Gewerbegebiet. *(Erwähnung in der Rede des Landrates – Fehlanzeige/IHK fordert mehr Tempo, L364n ist ein mahnendes Beispiel)* Nach langem Engagement des Kreises und der Freien Demokraten kann dieses Projekt endlich realisiert werden. Hier entstehen neue Ausbildungs- und Arbeitsplätze. Hier entsteht wirtschaftliches Wachstum. Bei der Entwicklung gilt es zügig voranzuschreiten. **Es darf nicht – wie das mahnende Beispiel der L 364n zeigt – zu Verzögerungen kommen, die letztlich das ganze Projekt gefährden können.**

Mittelstand, Handwerk und Industrie stehen vor einer großen Herausforderung: dem Fachkräftemangel. Fehlende Arbeitskräfte, kein Unternehmensnachfolger. Viele Unternehmen haben das Potential der Migration für sich entdeckt. Die Bundesregierung zeigt vor diesem Hintergrund mit dem Chancenaufenthaltsrecht eine Perspektive auf. Auf Antrag der FDP-Fraktion fand die erste Integrationskonferenz im Kreis Heinsberg statt. Hier haben wir uns auch mit den Herausforderungen und Chancen der Arbeitsmarktintegration befasst. Ein guter Auftakt. Wir müssen den Weg in diesem Jahr fortsetzen. **Unsere Wirtschaft braucht geregelte Migration.**

Extremismus ganzheitlich bekämpfen – Stichwort Lützerath

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Ich respektiere das Engagement der Menschen, die friedlich für den Klimaschutz demonstrieren, **aber wenn Polizistinnen und Polizisten mit Flaschen, Steinen, Pyrotechnik und teilweise mit Molotow-Cocktails beworfen werden, ist das ein Angriff auf unseren Rechtsstaat und damit auf uns alle. Das sind keine „Aktivisten“, sondern Kriminelle und Linksextremisten.** Wer sich von den gewalttätigen Demonstranten und Autonomen nicht eindeutig distanziert, deren Straftaten toleriert, macht sich mitverantwortlich für die Gewalt.

Unsere Polizistinnen und Polizisten wurden vor Lützerath zur Zielscheibe von Linksautonomen, die unter dem Vorwand der Klimabewegung in der demonstrierenden Masse Schutz fanden. Der Vorwurf von Polizeigewalt ist eine Unverschämtheit. **Unsere Polizei ist nicht der Prügelknabe für Linksextremisten.** Gewalttätige und gefährliche Versuche das Dorf und die Abbruchkante zu stürmen haben mit friedlichem Protest nichts gemein.

Auf den Weg zum Digitalkreis Nr. 1

Die Pandemie hat uns gelehrt, ohne Digitalisierung geht es nicht mehr. Sie verändert alles und ich bin froh, dass der Kreis Heinsberg sich schon vor der Pandemie **auf den Weg zum Digitalkreis Nr. 1** gemacht hat. Der vorliegende Haushalt zeigt dies auch in nackten Zahlen: In diesem Jahr investieren wir allein 34 Millionen Euro in den Breitbandausbau. Hoffen wir, dass dies dazu führt, dass die Ziele des flächendeckenden Ausbaus bis in alle Straßen und Gehöfte im Kreis erreicht wird. Nie waren Investitionen in die digitale Infrastruktur wichtiger als heute. Wir müssen unsere Schulen fit für das digitale Zeitalter machen, auch unabhängig von der Pandemie.

Die Digitalisierung kann dabei helfen das Leben der Bürgerinnen und Bürger in unserem Kreis einfacher zu machen. Hierzu nur ein paar Zahlen aus den Antworten der Verwaltung auf unsere gemeinsame Anfrage zum Sachstand Bürgerportal: Mit Stand 01.12.2022 sind insgesamt 501 Dienstleistungen eingestellt. Das Portal enthält 23 Assistenten und weitere 44 Dienstleistungen mit Online-Diensten. Seit 11.09.2020 insgesamt 12.040 Anträge und Anfragen (Stand 12.12.2022), davon 6.400 Anträge im Zusammenhang mit der Impfpriorisierung Corona. Das Interesse der Bürgerinnen und Bürger ist da. Wir wollen das Bürgerportal stetig weiterentwickeln. So treiben wir die Digitalisierung in der Verwaltung weiter voran und erhöhen die Servicequalität für unsere Bürgerinnen und Bürger. **Der Weg „zum Amt“ soll künftig die Ausnahme, nicht die Regel sein.**

Wir Freien Demokraten arbeiten dafür, dass unsere Heimat zum Kreis der Chancen wird. Die Überwindung der Krisen, die Stärkung der wirtschaftlichen Entwicklung, die nachhaltige und innovative Gestaltung des Strukturwandels, eine erstklassige digitale Infrastruktur und moderne Bildungsangebote sind die beste Grundlage dafür.

Ich bitte Sie, Herr Landrat, ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Namen der FDP-Fraktion für ihren großen Einsatz unseren Dank auszusprechen und auch unserem neuen Kämmerer Daniel Görtz möchte ich für seine unparteiischen und kompetenten Ausführungen herzlich danken. Die FDP-Fraktion stimmt dem vorliegenden Haushaltsentwurf 2023 zu.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.